



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Anfrage gem. § 24 BezVG (Kleine Anfrage) Claudia Folkers (CDU-Fraktion), Eckard Graage (CDU-Fraktion) Dr. Gisbert Gürth (CDU-Fraktion) Florian Drebber (CDU-Fraktion)	Drucksachen-Nr.: 20-3844 Datum: 11.01.2017 Status: öffentlich
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

EKT Spitzbergenweg – Stand der Planungen
Kleine Anfrage vom 11.01.2017

Sachverhalt:

Das EKT Spitzbergenweg wird komplett neugestaltet. Der Investor hat Pläne vorgestellt, welche in Ausschüssen der Bezirksversammlung Wandsbek und durch eine öffentliche Veranstaltung in Meiendorf vorgestellt wurden.

Die Versorgung und Unterbringung der derzeitigen Dienstleistungsanbieter nach Fertigstellung als auch die Lösung eines zwischenzeitlichen Angebotes der Dienstleister in der Phase des Abrisses und Neubaus scheint noch völlig ungeklärt.

Die Bewohner der im Quartier angrenzenden großen Senioreneinrichtung und auch ein großer Anteil der Bevölkerung im Quartier Wildschwanbrook sind immobil beim Einkauf des täglichen Bedarfes. Es ist eine Klärung und wesentliche Unterstützungsmaßnahmen des Bezirkes notwendig, um eine für alle Betroffene erträgliche Interimslösung zu schaffen
(siehe auch einstimmigen Beschluss der Bezirksversammlung aus den Drucksachen 20-1161 und 20-1172)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Fachbehörde:

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

19.01.2017

1. Wann wird der Abriss der alten Gebäude geschehen?

Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Der Investor beabsichtigt, zunächst den Ausgang des Bebauungsplan-Verfahrens Rahlstedt 130 abzuwarten.

2. Für wann ist der Baubeginn des Neubaus datiert?

Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Voraussetzung für den Baubeginn ist mindestens das Vorliegen der Vorweggenehmigungsreife des Bebauungsplan-Entwurfs nach § 33 Baugesetzbuch und die Erteilung einer Baugenehmigung durch das Bezirksamt. Der Investor und das Bezirksamt gehen nicht von einem Baubeginn vor 2018 aus.

3. Welche Interimslösungen gibt es für die kleinen Dienstleistungsanbieter der alten Gebäude?

Grundsätzlich strebt der Investor eine gemeinsame Interimslösung für das kleinteilige Gewerbe und den vorhandenen Lebensmittelmarkt an. Er prüft derzeit entsprechende Möglichkeiten und steht hierzu im Kontakt mit den betreffenden Betrieben wie auch dem Bezirksamt.

- a) Wenn es welche gibt, zu welchen Konditionen?

Mögliche Konditionen für Interimslösungen sind dem Bezirksamt nicht bekannt.

- b) Wenn es keine gibt, wie stellt sich die Wirtschaftsförderung Wandsbek zu dieser Angelegenheit?

Siehe Antwort zu 3.; die bezirkliche Wirtschaftsförderung unterstützt den Prozess im Rahmen der Möglichkeiten.

4. Welche Interimslösung gibt es für den derzeitigen Supermarkt?

- a) Wenn es eine gibt, zu welchen Konditionen?

- b) Wenn es keine gibt, wie stellt sich die Wirtschaftsförderung Wandsbek zu dieser Angelegenheit?

Siehe Antworten zu 3., 3. a) und 3. b). Im Übrigen wird die Nahversorgung der Bevölkerung während der Bauphase durch bestehende weitere Einkaufsmöglichkeiten am Spitzbergenweg selbst, wie auch Angebote am Hellmesbergerweg, im benachbarten Nahversorgungszentrum an der Meiendorfer Straße und in Berne gewährleistet sein.

5. Welche Initiativen hat der Bezirk bisher zur Lösung obiger Angelegenheit beigetragen?

Die Entwicklung von Lösungen im Sinne der Fragestellung obliegt dem Investor, nicht dem Bezirksamt. Gleichwohl unterstützt das Bezirksamt fortwährend die Aktivitäten des Investors. Zuletzt hat das Bezirksamt dem Investor am 29. November 2016 einen Flächenvorschlag für eine Interimslösung unterbreitet, den dieser derzeit prüft.

- a) Wenn ja, welche und wann haben diese zeitlich stattgefunden?

Siehe Antwort zu 5..

b) Wenn keine, warum nicht?

Entfällt.

Anlage/n:

keine Anlage/n